

Antrag an das Studierendenparlament der TUHH

Antragsteller: Marius Stübbe

Datum: 07.02.2021

Betreff: Änderungsantrag zu Antrag 2021-10

Petition: Das Studierendenparlament möge folgende abweichende Änderung der Geschäftsordnung des AStAs für die Realisierung des teilautonomen Referates Antirasismus beschließen

Begründung: Die Erläuterung der Aufgaben des teilautonomen Referates sowie deren allgemeine Zugehörigkeit zum AStA sollte in der Geschäftsordnung des AStA niedergeschrieben werden. Analog wird die Wahl für teilautonome Referate in der Wahlordnung niedergeschrieben sowie deren Stellung in der Satzung der Studierendenschaft.

Abstimmungsergebnis:

Ja:

Nein:

Enthaltungen:

Abstimmung am: TT.MM.JJJJ

Angenommen: ☐

Abgelehnt: ☐

Anlage 1 zum Änderungsantrag 2021-10-01

Die Geschäftsordnung des AStA soll wie folgt geändert bzw. Ergänzt werden:

[...]

§2 Abs. 3

[...]

10. Zwei Referent*innen für das teilautonome Referat Antirassismus

§3 Abs. 2

Jedes AStA-Mitglied kann durch einen AStA-Sitzungs-Beschluss oder auf einer erweiterten AStA-Vorstands-Sitzung durch Beschluss, bei Anwesenheit der anzuweisenden Person, Anweisungen erhalten, ausgenommen davon sind Referent*innen der teilautonomen Referate.

§3 Abs. 9

Die Referent*innen sind befugt Ausgaben von bis zu 50,- €, die der teilautonomen Referate von bis zu 100,- € pro Projekt aus den, ihrem Referat zugehörigen Kostenstellen ohne AStA-Beschluss zu bewilligen. Dabei darf das Budget des jeweiligen Kontos nicht überschritten werden. Über Ausgaben muss auf der nächsten Sitzung immer berichtet werden, der*die Finanzreferent*in und die Personalkraft der Buchhaltung sind immer zu informieren.

[Idee: §12 teilautonomes Referat für Gleichstellung]

§14 teilautonomes Referat Antirassismus [neu, folgende § # = n+1]

(1) Die zwei Referent*innen sind repräsentative Personen nach §30 Absatz 2 Wahlordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Hamburg für die Student*innen, welche direkte Erfahrungen mit Rassismus gemacht, einen Migrationshintergrund haben oder eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

(2) Kompetenzen und Aufgaben des teilautonomen Referates Antirassismus:

Die zwei Referent*innen

a) sind Ansprechpartnerinnen für direkt oder indirekt von Rassismus und Xenophobie betroffene Personen.

b) bemühen sich die strukturelle rassistische Benachteiligung von Studentinnen an 50 der Hochschule zu verringern.

c) stellen eine Kontrollinstanz für die Hochschulpolitik, insbesondere für AStA, Studierendenparlament und Fachschaftsräte dar.

d) versuchen eine Struktur an der Technischen Universität Hamburg zu etablieren, welche direkt und indirekt von Rassismus Betroffenen Unterstützung bietet. Dies sollte u.a. als eine Plattform zur Vernetzung, Kommunikation und zum Informationsaustausch dienen.

e) befassen sich mit der Dekolonisierung von Wissen, Wissenschaft und Lehre.

f) organisieren Veranstaltung, die sich mit antirassistischer Bildungsarbeit befassen.

g) tauschen sich mit anderen Abteilungen und Studierendeninitiativen an der Technischen Universität Hamburg und anderen Universitäten/Initiativen aus.